



RIEDBEGRIFFE - RATE MAL?

Manche Tiere, Pflanzen oder Sachen haben im Dialekt ganz andere Namen als im Hochdeutschen. Kannst du herausfinden was gemeint ist und kannst du die Dinge im Ried entdecken? Einen Tipp, wann du sie siehst und wo du schauen musst findest du bei den Hinweisen.

Errätst du wer gemeint ist?

Riadheftli

? 90



SCHWEÄRTILGA

Mich kennst du sicher – mein Name kommt von meinen Blättern, die etwas aussehen wie ein Schwert. Allerdings sind sie nicht so messerscharf. Kennst du mich?

Riadheftli

? 91



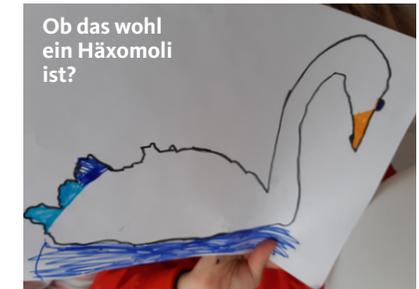
HÖÜSTÄFFL

Ich habe sechs Füße, meine hintersten zwei Beine sind sehr lang und ich kann weit springen. Ich fresse Pflanzen aber manche von uns fressen auch andere Tiere. Es gibt von uns ganz kleine und ganz große, grüne, braune, ...

Im Ried findet man mich ab Mai eigentlich fast überall am Wegrand. Wenn man mir zu nahe kommt, springe ich ganz schnell weg – dabei schaffe ich bis zu einem Meter Sprungweite.

Riadheftli

? 92



HÄXOMOLI

Ich lebe im Wasser, am Anfang habe ich keine Beine – bekomme aber später vier, ich fresse Algen und schlüpfe aus einem Ei, wenn ich groß bin kann ich an Land und im Wasser wohnen, meine Eltern quaken. Im Ried wohne ich in den Gräben oder in kleinen Tümpeln.

Riadheftli

? 93



PFIFFUS

Ich habe vier Flügel; meist bin ich bunt und habe sechs Beine. Bevor ich herumfliegen kann, sehe ich ganz anders aus. Ich trinke oft Nektar von Pflanzen – daher sitze ich oft auf Blüten. Man dachte früher, dass ich die Sahne verhexe. Ich fliege besonders gerne bei gutem Wetter – je nachdem welchen Pfiffus du gerade siehst – mich gibt es mit gelben Flügeln, mit Punkten auf den Flügeln und in fast allen Farben und Mustern.

Riadheftli

? 94



BALBIERAR

Ich lebe als Larve im Wasser und kann als erwachsenes Tier sehr gut fliegen. Ich jage in der Luft nach Insekten und bin gerne in der Nähe von Wasser unterwegs, ich habe vier Flügel und mein Körper kann sehr bunt sein, manche Leute glauben ich steche – aber das stimmt nicht. Mich findet man auch gerne in der Nähe von Wasser – denn da lege ich meine Eier ab und sitze gerne auf dem Schilf. Gelegentlich findet man am Wasser an den Schilfstängeln auch noch meine letzte Larvenhaut – dazu muss man aber ganz genau schauen.

Riadheftli

? 95



OPARAGUCKAR

Mich braucht man, wenn man etwas ganz genau beobachten will bzw. Tiere die weitweg sind beobachten möchte.

Riadheftli

? 96



GURAMÄNNLE

Ich bin recht klein und gut getarnt. Mein Name kommt von meinem Ruf, mit dem ich versuche die Damen zu beeindrucken. Wenn man mich stört, gehe ich zuerst in Deckung – wenn man mir aber zu nahe kommt, drehe ich mich auf den Rücken und zeige meinen gelb-schwarzen Bauch – damit ist klar, dass man mich nicht essen kann. Im Ried wohne ich gerne in kleinen Pfützen und gerne auch in den Gräben.

Riadheftli

? 97